

Medienmitteilung – Aarau Standortförderung

Die Mischung macht's: Wie Aarau als Wohn- und Arbeitsort gewinnen kann

Aarau, 7. Mai 2026 - Am frühen Morgen des 7. Mai 2026 fanden sich rund 180 Gäste in der Aeschbachhalle in Aarau ein, um den Tag mit dem Thema „Aarau als Wohn- und Arbeitsort – wie gut ist unser Nutzungsmix?“ zu starten.

Nach dem Grusswort von Stadtpräsident Hanspeter Hilfiker richtete sich der Blick auf drei unterschiedliche Perspektiven zur Zukunft Aaraus: Balz Halter, Verwaltungsratspräsident der Halter Gruppe und Mitinitiator von URBANISTICA - einer Vereinigung für guten Städtebau, Corinna Heye, Projektleiterin bei SOTOMO sowie Michael Stettler, Direktor der Hirslanden Klinik Aarau, zeichneten das Bild einer dynamischen Zentrumsstadt mit starker regionaler Ausstrahlung. Aarau positioniere sich zunehmend als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort im Mittelland und profitiere dabei von seiner Einbettung in die umliegenden Metropolitanräume.

Einigkeit herrschte darüber, dass Aarau über grosses Entwicklungspotenzial verfügt. Dieses könne sich insbesondere dann entfalten, wenn Nutzungsmischung und Nutzungsdichte gezielt weiterentwickelt werden, sowohl in der Innenstadt als auch in den Gewerbebezonen. Statt administrativer Grenzen soll Aarau noch stärker in funktionalen Räumen und in regionalen Zusammenhängen denken und planen.

Balz Halter machte deutlich. *„Die aktuelle Wohnungsknappheit schafft Druck, aber auch die Chance, heute die richtigen planerischen Entscheidungen für Morgen zu treffen.“*

Corinna Heye bezog sich auf die im Oktober 2025 publizierte Studie «Potenziale für nachhaltige Innenentwicklung», die Aarau einen unzureichenden Nutzungsmix zwischen Wohn- und Arbeitsplätzen attestiert. Damit wurde deutlich, wo die Stadt ansetzen müsse, um Wohnen, Arbeiten und Freizeit sinnvoll zu verbinden.

Michael Stettler skizzierte aus unternehmerischer Sicht, wie die Weiterentwicklung des Klinikstandorts im Schachen nicht nur für den Standort selbst, sondern auch für Mitarbeitende und Patienten entscheidend ist und welche planerischen Rahmenbedingungen dafür nötig seien.

Die Diskussion machte zudem klar, dass die Wirtschaft zunehmend im Dienstleistungssektor verankert ist und damit Quartiere erfordert, die den ganzen Tag über lebendig sind. Gerade Mischzonen bieten hier die Chance, Arbeitsplätze und Wohnraum räumlich näher zusammenzubringen und Pendelwege zu reduzieren. Gleichzeitig wurde betont, dass bezahlbarer Wohnraum nicht nur eine soziale, sondern auch eine zentrale Standortfrage ist, wenn Aarau Fachkräfte gewinnen und halten will.

Bildlegende:

Bild 1: Rege Diskussion zum Wohn- und Arbeitsort Aarau

Bild 2: Rund 180 Gäste nahmen am Breakfast-Meeting in der vollbesetzten Schmiede in der Aeschbachhalle Aarau teil.

Bild 3: Die Organisatoren und Referenten des Breakfast-Meetings: Balz Halter, Corinna Heye, Michael Stettler, Alexandra Mächler, Hanspeter Hilfiker (v.l.n.r.)

Auskunft für Medienschaffende:

Alexandra Mächler

Wirtschaftsförderin

aarau standortförderung

Metzgergasse 2, 5000 Aarau

E-Mail: a.maechler@aarau-standortfoerderung.ch

Tel.: +41 62 834 10 30